

PRESSEERKLÄRUNG

Good Food March 2012

c/o Kampagne "Meine Landwirtschaft",

Marienstraße 19-20, 10117 Berlin, 030-28482437,

www.meine-landwirtschaft.de/good-food-march.html



An die Redaktionen

Fortuna bringt kein Glück Aktion vor der BASF-Zentrale gegen Gentechnik

Ludwigshafen, den 10. September 2012: „Wir wollen gesunde Kartoffeln von Bauern statt Gentechnik-Risiko-Pommes von BASF. Der Konzern muss seine geplante Gentechnik-Speisekartoffel ‚Fortuna‘ einstampfen und soll lieber Kraft in die Forschung von gesunden, umweltverträglichen Kartoffeln stecken,“ so die klare Botschaft einer Delegation von VerbraucherInnen, Bäuerinnen und Bauern anlässlich einer Kartoffelaktion vor der BASF-Zentrale im Rahmen des Good Food March nach Brüssel. Die SprecherInnen erklären weiter:

„Wir lassen uns von BASF nicht täuschen. Auch wenn die Konzernzentrale zu Jahresbeginn das Aus für die gentechnisch veränderte Stärkekartoffel ‚Amflora‘ bekannt gegeben hat, läuft das von BASF beantragte EU-Zulassungsverfahren zum Anbau der gentechnisch veränderten Speisekartoffel ‚Fortuna‘, die für die Pommeseherzeugung geeignet sein soll, weiter. Die Verbraucherinnen und Verbraucher wollen keine gentechnisch veränderten Lebensmittel. Grund sind die nicht absehbaren Risiken. Auch Pommes- und Chipshersteller lehnen Gentechnik in Lebensmitteln ab - warum sollen wir sie dann auf unseren Äckern pflanzen? Das Versprechen von BASF, mit Fortuna ließe sich die Kraut- und Knollenfäule bei Kartoffeln ‚vollständig und dauerhaft verhindern‘, überzeugt uns nicht. Die angebliche Resistenz der BASF-Kartoffel gegen diese Krankheit beruht nur auf zwei Genen. Wir gehen davon aus, dass diese Resistenz sehr schnell durchbrochen wird. Natürlich nehmen wir diesen Krankheitserreger im Kartoffelanbau sehr ernst, weil er zu hohen Ertragsverlusten führen kann. Deshalb unterstützen wir die bereits praktizierten, pflanzenzüchterischen Wege, tolerante Kartoffelsorten gegen Kraut- und Knollenfäule ohne Gentechnik weiter zu entwickeln und deren Anbau.“

Wir setzen uns auf unserem Good Food March nach Brüssel für eine bäuerliche und ökologische EU-Agrarreform ein. Die Erzeugung von gesunden Lebensmitteln und eine gentechnikfreie, umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft stehen auf der politischen Tagesordnung. Agrarpolitik geht nicht mehr ohne gesellschaftliche Zustimmung – das müssen auch die Konzernstrategen eines Weltkonzerns BASF begreifen.“

V.i.S.d.P.: Annemarie Volling, mobil: 0160 / 96760146, Koordinatorin der Gentechnikfreien Regionen in Deutschland und Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V.

Jochen Fritz, mobil: 0171 / 8229719, Koordinator „Good Food March“ und „Meine Landwirtschaft“

Der Good Food March ist eine europaweite Bewegung für eine bäuerliche und ökologische EU-Agrarreform, der am 19. September 2012 Brüssel erreichen wird und der über 50 Aktionen in zwölf EU-Ländern organisiert. Ausführliche Informationen zum Good Food March finden Sie auf der Internetseite www.meine-landwirtschaft.de/good-food-march.html